Ergebnisprotokoll

aka jetzt am Mittwoch, 04.05 .2022 20 Uhr im Bürgerhaus Raum 2 in Au

Anwesende: Matthias Seelmann-Eggebert Au, Bettina Heine Au, Volker Hurm Merzhausen, Dieter Plappert Au, Maria Kurz Horben, Gereon Klein Au, Dagmar Ohlsen Merzhausen, Jürgen Lieser, Bruni Hummel Au

Entschuldigt: Jörg Kindel, Arno Mattes Au Rolf Seifert, Hayo Wetzlar, Monika Hild-Renz, Manfred Sydow, Martin Winter

Moderation Gereon Klein und **Protokoll** Bruni Hummel (von Gereon Klein gegengelesen)

TOP 1: Begrüßung

Gereon Klein stellt kurz die Themen des Abends vor. Es erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde.

TOP 2: Rückmeldung der Bürgermeister zum Schreiben der Klimaschutzarbeitskreise Hexental / Bollschweil

Die Runde berät dieses Antwortschreiben und sieht sich im Prozess wieder fast am Anfang. Da viele Akteure aus den verschiedenen Arbeitskreisen ohnehin schon miteinander vernetzt sind und Aktionen geplant und begleitet haben, beschließen die Anwesenden eben auf ehrenamtlicher Basis ein Klimaschutznetzwerk auf die Beine zu stellen.
Dieser Punkt soll für das nächste Treffen auf die Tagesordnung. Welche Struktur könnte es geben, Vernetzung hohe Priorität!
Florian Koch aus Bollschweil hatte schon in der letzten Sitzung einen moderierten Prozess zur Vernetzung vorgeschlagen und das sollte unbedingt aufgegriffen werden.
Für das Klimaschutznetzwerk gibt es von Seiten der Verwaltungen keine Weisungsbefugnis, wenn die Ehrenamtlichen die Akteure sind.

Im Anhang das Antwortschreiben von Dr. Ante als Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzender

Für den Kontext und zur leichteren Einordnung des Antwortschreibens wird hier das Schreiben der Klimaschutzarbeitskreise Hexental / Bollschweil vom 5. Februar 2022 eingefügt:

Klimaschutznetzwerk Hexental /Stellungnahme der Arbeitskreise Klimaschutz Au, Wittnau, Bollschweil und Merzhausen:

*Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die das Mitwirken aller in den unterschiedlichsten Bereichen erfordert. Dazu gehören auch die Kommunen, die im Klima-und Umweltschutz mit guten Beispielen vorangehen und Klimaschutzkonzepte mit dem Ziel erstellen, ihre Treibhausgasemissionen (THG) zu reduzieren sowie Ressourcen schonende Maßnahmen anstoßen. So auch im Hexental. Die fünf in der Verwaltungsgemeinschaft zusammengeschlossenen Gemeinden und die Gemeinde Bollschweil räumen dem Klimaschutz hohe Priorität ein. In einigen Gemeinden haben sich ehrenamtliche Klimaschutz Arbeitskreise gebildet, die Ideen und Aktionen im Sinne des Klimaschutzes entwickeln und den politischen Entscheidungsgremien Maßnahmen zur Umsetzung vorschlagen. Viele der anstehenden Aufgaben lassen sich allerdings besser interkommunal lösen. Ausgehend von Initiativen aus den Arbeitskreisen haben die beteiligten Gemeinden daher auf ein hexentalweites Klimaschutznetzwerk hingearbeitet. Bei einem vom Freiburger Büro endura kommunal moderierten Bürgerworkshop am 16.10.2021 wurde die Notwendigkeit eines interkommunalen Klimaschutznetzwerks von den ca. 40 Teilnehmer*innen unterstrichen (darunter die Bürgermeister von Merzhausen, Au / Wittnau, Sölden und Bollschweil). Vorausgegangen war im Frühjahr 2021 eine Haushaltsbefragung in den sechs Gemeinden. Dabei hatten sich 77 % der Befragten für eine stärkere Zusammenarbeit der Hexental-Gemeinden im Klimaschutz ausgesprochen. Leider ist die Idee, unter*

der Federführung von endura kommunal ein dreijähriges Projekt„Klimaschutznetzwerk Hexental“ mit einer Bundesförderung von 70 % (= 237.000 €) durchzuführen, vorläufig gescheitert, weil dafür die Unterstützung aller sechs beteiligten Gemeinden notwendig gewesen wäre. Offenbar richteten sich die Vorbehalte weniger gegen das Konzept selbst als gegen die Rolle von endura kommunal. Hier hätten sich die Arbeitskreise mehr Kommunikation mit denselben seitens der Gemeindeverwaltungen gewünscht, zumal eine Zusammenarbeit mit endura kommunal (oder einem anderen kompetenten Dienstleister) aus unserer Sicht die Möglichkeit geboten hätte, zielgerichtet Fachpersonal aus dessen Netzwerk für spezifische Aufgabenstellungen einzubinden.

*Die Bürgermeister der Hexentalgemeinden haben sich zwischenzeitlich darauf verständigt, eine Vollzeitstelle Klimaschutzmanager*in bei der VG Hexental einzurichten, die zu 60-70 % gefördert wird, mit einer anteiligen Restfinanzierung durch die beteiligten Kommunen. Eine solche hauptamtliche Stelle halten wir für sinnvoll. Wir würden es begrüßen, wenn bei der Formulierung des Anforderungsprofils der Stelle die Klimaschutz-Arbeitskreise beteiligt würden. Die Stelle des/der Klimaschutzmanager*in ersetzt allerdings nicht das Klimaschutznetzwerk, sondern ist komplementär bzw. als notwendiges Element eines solchen Netzwerkes zu sehen. Die Notwendigkeit eines Klimaschutznetzwerks Hexental bleibt trotz der gescheiterten Zusammenarbeit mit endura kommunal bestehen. Der bisherige Prozess hat bei den interessierten Kommunen, den Klimaschutzgruppen und der Bürgerschaft Erwartungen im Sinne einer besseren Vernetzung und Zusammenarbeit für Klima- und Umweltschutz im Hexental geweckt. Wir erwarten uns auch eine Entlastung und Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeitskreise, insbesondere bei Fragen, die ein spezifisches technisches Fachwissen voraussetzen. Deshalb möchten wir an der Idee festhalten und die Verwaltungen und Gemeinderäte der sechs Kommunen auffordern, die Gründung eines Klimaschutznetzwerkes aktiv zu unterstützen und die notwendigen Mittel dafür bereitzustellen.*
*Ziel des Netzwerks ist eine Bündelung von Klimaschutzaktivitäten der Gemeinden in den Bereichen, wo sich eine interkommunale Zusammenarbeit anbietet: Erstellung von Klimaschutzkonzepten und THG-Bilanzen, Mobilität, erneuerbare Energien (PV-Anlagen, Solarkataster), Gebäudesanierung, Wärmeleitplanung u.a. Als eine erste vorläufige Benennung von Themen für das Netzwerk kann die im Rahmen des Bürgerworkshops in Bollschweil erarbeitete Prioritätenliste herangezogen werden Die konkrete Ausgestaltung der Zusammenarbeit sollte in einem weiteren Schritt nach der Gründung des Netzwerks erfolgen. Die Aufgaben des/der hauptamtlichen Klimaschutzmanager*in sehen wir vor allem in den folgenden Themenfeldern:*

- *Erstellen eines Klimaschutzkonzeptes für das Hexental*
- *Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und Steuerung sowie Koordination der Klimaschutzaktivitäten*
- *Kontrolle der Zielerreichung, Evaluierung der Maßnahmen und Prozesse*
- *Ansprechpartner*in für Anfragen aus der Bürgerschaft*
- *Förderung des Informations- und Erfahrungsaustausches im Netzwerk, Beratung und Koordination der örtlichen Klimaschutzgruppen*
- *Vernetzung der lokalen Klimaschutzakteur*innen*
- *Austausch mit externen Akteuren, dem Landkreis, anderen Kommunen, Energie-netzwerken, etc.*
- *Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation*
- *Beratung der Kommunen im Hinblick auf öffentliche Fördermittel durch EU, Bund und Land; Einreichung von Förderanträgen*
- *Fachliche Unterstützung bei der Erstellung kommunaler Energie- und THG-Bilanzen*
- *Vermittlung von fachlichen Beratungsangeboten im Bereich Energie, Gebäudesanierung, Heizung*

Eine möglicherweise notwendige Schwerpunktsetzung im Aufgabenprofil sollte in Absprache mit den (ehrenamtlich) aktiven Klimagruppen und den beteiligten Kommunen erfolgen.

5. Februar 2022
Für den aka jetzt Au, Matthias Seelmann-Eggebert
Für den Arbeitskreis Klimaschutz Bollschweil, Uschi Mangold & Leo Jehle
Für den Arbeitskreis Klimaschutz Merzhausen (in Vorbereitung), Manfred Sydow
Für den AK Klimaschutz Wittnau, Jürgen Lieser

TOP 2 Bericht zu den Aktivitäten bzgl. Radwegeverbesserung im Hexental

Zum Thema Radwegverbindung im Hexental hat sich ein Kreis von Aktiven zusammengefunden. Es gibt einige Defizite in der Radwegeverbindung im Hexental. Das Thema ist schon viele Jahre auf der Agenda lokaler Gruppen, in verschiedenen Gemeinderatsfraktionen, in den Gemeinderäten und jetzt wieder in den Arbeitskreisen zu Klimaschutz und Mobilitätswandel. Jürgen Lieser berichtete, dass der Kreis der Aktiven entschieden hat, am Samstag, 9. Juli eine Raddemonstration zu machen. Der Treffpunkt wird in Bollschweil an der Möhlinhalle sein. Die Raddemo geht dann nach dem Auftakt bis zum Rondell in Merzhausen.
Es wurde bei der zuständigen Behörde ein Antrag gestellt, und auch bei den Verwaltungen der Gemeinden.
Es soll eine Einladung zum Mitradeln an die Bürgermeister, die Gemeinderäte, Verwaltungen geben. Die Bewerbung und Detailinformationen wird über die Presse und Flyer stattfinden.
Da am 7. Juli das Stadtradeln im Hexental beginnt passt diese Aktion sehr gut zum Thema.
Am Freitag 8. Juli kann auf dem Markt in Au noch besondere Werbung gemacht werden.

TOP 3 Bericht zum Vortragsabend zu Freiflächen PV

Albert Schlaag aus Merzhausen will zu diesem Thema einen Vortrag halten. Dazu wird eine Veranstaltung im Bürgerhaus in Au für Donnerstag, 6.7. geplant (Der Raum ist bereits zugesagt.) In diesem Zusammenhang wird das Thema „Bürgergenossenschaft“ durch Uschi Mangold in einem weiteren Referat angesprochen.
Weitere Informationen zur Umsetzung von Freiflächen PV bietet ein Referent aus dem Regierungspräsidium.
Als Veranstalter soll das Klimaschutznetzwerk Hexental genannt werden.

TOP 4: Balkon- und Dachsolar

Mittlerweile ist das Thema Balkonsolar zu einem Selbstläufer geworden. Die Arbeit – insbesondere von Dieter Plappert – hat eine große Beispielwirkung entfaltet. Die Möglichkeit, ein Balkonkraftwerk bei sich zu Hause auszuprobieren wird intensiv genutzt.
Der Ukrainekrieg hat das Interesse und die Nachfrage nochmals deutlich verstärkt.
Auf dem Auer Wochenmarkt gab es am 29.04 wieder eine Aktion. Es kamen vorwiegend ältere Menschen, die gerne was für die Zukunft ihrer Enkel tun wollen. Es sind vor allem Fragen zur Umsetzung die dabei aufgetaucht sind.

Das Thema Dachsolar wird weiter als Tagesordnungspunkt bei der Sitzung diskutiert. Da derzeit erhebliche Lieferprobleme für Solarpanels und Steuergeräte bestehen und auch die Verfügbarkeit von Handwerkerleistungen sehr gering ist, wird das Thema Dachsolar derzeit nicht intensiviert.

TOP 5 Klimabürger*innen Rat (BR) → https://www.buergerrat-regionfreiburg.de/

Die Stadt Freiburg, die Landkreise Breisgau Hochschwarzwald und Emmendingen werden einen Klimabürger*innnen Rat erschaffen. Dieser setzt sich zusammen aus zufällig ausgelosten Bewohnern der Stadt und den Umlandgemeinden.

Es ist der Auftakt für den ersten interkommunalen Klima-Bürger*innenrat (BR) Deutschlands, der in der Region Freiburg stattfindet. In diesen Tagen werden mehrere tausend Menschen

aus Freiburg und 15 Gemeinden aus den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen angeschrieben, um sich an dem Projekt zu beteiligen. Die Umsetzung liegt bei dem Freiburger Verein Allianz für WERTEorientierte Demokratie e.V. (AllWeDo). Die Menschen werden zur Teilnahme am Klima-Bürger*innenrat eingeladen. Aus den Rückantworten werden dann rund 90 Personen ausgelost, die dann die Chance haben, sich im BR für nachhaltigen Klimaschutz vor Ort zusammen zu denken und sich zu engagieren. Die Handlungsempfehlungen, die der BR als Ergebnis der Beratungen formuliert, werden zur Umsetzung in die beteiligten Gemeinden zurückgegeben.

Das Konzept des Bürger*innen-Rates basiert auf der Zufallsauswahl der Teilnehmenden in einem Losverfahren, das eine möglichst große Repräsentanz hinsichtlich Alter, Geschlecht, Bildungs- sowie Migrationshintergrund herstellen wird – ein Abbild der Region im Kleinen. Im Rahmen des BRs erhalten die Teilnehmenden fachliche Expertise, treten selbst aber auch als Expertinnen und Experten für ihre Region auf. Eine Aufwandsentschädigung für die insgesamt fünf Tage der Teilnahme wird bereitgestellt. Der BR soll in Präsenz stattfinden, wenn es die jeweils aktuelle Pandemie-Situation und die entsprechenden Corona-Verordnungen erlauben.

Mit dem Beteiligungsprozess soll die Klimawende vor Ort unter dem Themenschwerpunkt „100% Erneuerbare Energien“ aus den verschiedensten Perspektiven in moderierten Gesprächen erfasst werden. Das aufwändige Verfahren hat das Ziel, durch das breite Spektrum der beteiligten Bürgerinnen und Bürger Ergebnisse herauszufiltern, die in der Gesamtbevölkerung der Region Akzeptanz finden.

An dem BR beteiligt sind die Gemeinden:
Freiburg, Merzhausen, Buchenbach, Oberried, Horben, Wittnau, Stegen, Bollschweil, Kirchzarten**, Au**, Schallstadt, Elzach, Emmendingen, Müllheim, Gundelfingen, Neuenburg.

Der Verein Allianz für WERTEorientierte Demokratie e.V. / AllWeDo wurde 2017 gegründet und hat seitdem zahlreiche Veranstaltungen organisiert – allen voran demokratiestärkende, dialogische Formate zu Wahlen, aber auch Formate für und mit Kindern und Jugendlichen.

Ansprechpartner für Presserückfragen ist Daniel Hiekel, Geschäftsführer von AllWeDo:
info@allwedo.eu

Wir werden Personen aus dem Hexental, die am BR teilgenommen haben, zum nächsten AKA -jetzt Treffen am 21. Juni einladen, damit Sie über ihre Erfahrungen berichten können.

TOP 6 Aktuelles aus dem Postfach
Es hat sich kein weiteres Thema aufgetan

Nächste Sitzung: Dienstag 21.06 22 20 Uhr, gerne in Präsenz.
Bettina Heine wird sich darum kümmern, dass wir wieder in den Raum 2 im Bürgerhaus können.
Die Moderation übernimmt Gereon Klein oder Dieter Plappert.

Protokoll: Bruni Hummel
Gegengelesen: Gereon Klein